

Das freie Ungarn.

Die neue Entwicklung der Völker in der alten Habsburger Monarchie hat dazu geführt, daß die ungarische Reichshälfte ihre Loslösung von Oesterreich proklamiert hat und damit in die Reihe der völlig selbständigen Staaten eingetreten ist, wenn auch das Band des gemeinsamen Herrscherhauses weiter bestehen soll. Diese Wandlung vollzieht sich in einer Zeit, in der auch das deutsche Volk eine Umgestaltung an Haupt und Gliedern erfährt. Das Bündnis der Regierungen, das seine Entstehung einem genialen ungarischen Staatsmann verdankt, hat sich im Laufe der Zeit und vor allem während der harten Kriegsjahre immer mehr zu einem Bündnis der Völker gestaltet. Die Waffenbrüderschaft ist zur Blutsbrüderschaft geworden. Das gibt uns die Gewähr, daß das neue Deutschland und das neue Ungarn, was immer in Zukunft geschehen möge, die treue Gemeinschaft weiter pflegen werden, die sich aus der Übereinstimmung der Interessen von selbst zu ergeben scheint.

Die Neubildung Ungarns vollzieht sich unter außerordentlich schwierigen Verhältnissen. Soziale Fragen kreuzen sich mit nationalen Machtansprüchen. Die Demokratisierung, die sich unaufhaltsam vollzieht, bedeutet den Verzicht auf die nationale Einseitigkeit in Regierung und Verwaltung, in Kultur und Schule, die im großen und ganzen bisher aufrecht erhalten wurde. Aber die ungarische Nation zeichnet sich durch ein solches Maß von politischer Intelligenz, von sicherem Machtinstinkt, parlamentarischer Schulung aus, sie verfügt über einen solchen Reichtum an führenden Persönlichkeiten, daß wir an ihrer Zukunft auch unter den veränderten Verhältnissen keinen Zweifel zu hegen brauchen.

Das deutsche Volk begleitet die weitere Entwicklung des ungarischen Staatswesens mit Vertrauen und Sympathie. Ueberall in Europa lösen sich alte Bindungen. An ihre Stelle müssen und werden freie Vereinigungen freier Völker treten, aus der klaren Erkenntnis heraus, daß die freie Entwicklung nicht zur Völkervernichtung und Völkerverstärkung führen darf, sondern erzeugt werden muß durch eine gut europäische Gesinnung in Wort und Tat.